

Postulat über die Schaffung eines Luzerner Jugend- Kantonsrat-Tages

eröffnet am 10. März 2009

Der Regierungsrat wird gebeten, im Rahmen einer aktiven Kinder- und Jugendpolitik die Schaffung eines jährlich stattfindenden Luzerner Jugend-Kantonsrat-Tages zu prüfen.

Begründung:

Kinder und Jugendliche leben in Gemeinden oder Städten des Kantons Luzern, bewegen sich in ihrem Quartier, gehen zur Schule, absolvieren eine Ausbildung, kurz sie sind Mitglieder der Gesellschaft. Ihre Anliegen und Bedürfnisse werden je nach Gemeinde oder Stadt, in der sie leben, mittels Projekten, Jugendräten oder Kommissionen auf kommunaler Ebene wahrgenommen. Bezüglich politischer Partizipation der Kinder und Jugendlichen auf kantonaler Ebene besteht im Kanton Luzern Nachholbedarf. Mit einem Luzerner Jugend-Kantonsrat-Tag soll den Kindern und Jugendlichen direkt oder über die Jugendbeauftragten der Gemeinden, Jugendkommissionen, das städtische Jugendparlament, die Jugendarbeit und -verbände die Möglichkeit gegeben werden, sich einmal jährlich zu einem aktuellen Anliegen mit den Luzerner Kantonsrätinnen und Kantonsräten zu treffen. Dies gibt den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt vorzutragen, zu diskutieren und argumentieren, und fördert das politische Interesse und die Teilnahme am politischen Geschehen im Kanton Luzern. Nebst dem Nutzen für die Kinder und Jugendlichen können auch die Mitglieder des Kantonsrates von einem solchen Austauschtag viel profitieren. Die Kantonsrätinnen und Kantonsräte haben die Möglichkeit, sich zu erklären sowie wichtige Informationen zu vermitteln und die Anregungen und Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen aufzunehmen sowie zu behandeln. Damit würde Luzern dem Leitziel eines kinder- und jugendfreundlichen Kantons einen Schritt näher kommen.

Nebst der aktuellen Thematik über das Weglassen der Altersgrenze für die oberste Verwaltungsbehörde der Gemeinden und Kommissionen mit Behördenstatus ist die aktive Förderung der Jugend notwendig, um einen politisch aktiven und interessierten Nachwuchs zu haben. Vor allem geht es darum, die politische Partizipation der Kinder und Jugendlichen zu fördern und ernst zu nehmen sowie die Vorgaben der Bundesverfassung Artikel 11, 41 und 67 auf kantonaler Ebene wahrzunehmen.

Reusser Christina

Froelicher Nino

Töngi Michael

Hofer Andreas

Meile Katharina

Greter Alain

Rebsamen Heidi

Frey Monique

Borgula Adrian